

(Download pdf) Jakob Bhme: Ursprung, Wirkung, Textauswahl (Kleine Philosophische Reihe)

Jakob Bhme: Ursprung, Wirkung, Textauswahl (Kleine Philosophische Reihe)

Von Gerhard Wehr

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #234454 in eBooksVerffentlicht am: 2013-11-18Erscheinungsdatum: 2013-11-18File Name: B00GR9GL88 | File size: 61.Mb

Von Gerhard Wehr : Jakob Bhme: Ursprung, Wirkung, Textauswahl (Kleine Philosophische Reihe) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Jakob Bhme: Ursprung, Wirkung, Textauswahl (Kleine Philosophische Reihe):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gutes Werk über die Wirkungen Jakob Böhmes
Von Gesellschaft der Freunde christlicher Mystik e.V. Gerhard Wehr, Jakob Böhme. Ursprung, Wirkung, Textauswahl, Wiesbaden 2010, 256 S. Gerhard Wehr, ausgewiesener Kenner von Leben und Werk Jakob Böhmes (1575-1624), legt mit dem vorliegenden Buch eine umfangreiche ideengeschichtliche Studie vor. Er will zeigen, dass die Wirkung Böhmes auf die abendländische Geistesgeschichte nicht hoch genug eingeschätzt werden kann: Eine Fülle namhafter Philosophen, Theologen, Psychologen und Dichter haben sich von Jakob Böhme inspirieren lassen. Umso verwunderlicher, dass die Wirkung Böhmes bis heute kaum ins öffentliche Bewusstsein getreten ist. Wehrs Untersuchung gliedert sich in drei Hauptteile. Im ersten Teil wird die geistige Situation skizziert, in der Böhme lebte. Dazu zählt vor allem die sich entwickelnde Autonomie des Menschen, die kopernikanische Wende und die sich herausbildende neue Geistigkeit Europas. Angesichts der damit verbundenen Infragestellungen des klassischen christlichen Denkens wagt Böhme einen Neuanfang. Ausgelöst durch eine mystische Zentralerkenntnis im Jahr 1600 bemüht er sich, den Gesamtzusammenhang des Geschaffenen zu durchschauen. Was hält die Dinge im Innersten zusammen? Böhme scheut sich nicht, dabei die traditionellen Festlegungen des christlichen Dogmas in Frage zu stellen. Wehr zeigt, dass Böhme Erkenntnisse Meister Eckharts, Nikolaus von Kues, auch der jüdischen Kabbala in seine christliche Theosophie aufnimmt. Im vielgestaltigen Werk Böhmes verdichtet sich der breite Strom christlicher Esoterik. Im zweiten Teil des Buches, der von Umfang und inhaltlichem Gewicht den Schwerpunkt bildet, zeichnet der Autor die Wirkungsgeschichte Böhmes bis in die Gegenwart nach. Als Leser ist man verblüfft, wie unterschiedliche Geister sich von Böhmes Denken anregen ließen. Hegel etwa sprach von ihm als dem ersten deutschen Philosophen. Ernst Bloch preist Böhme geradezu hymnisch: "Dergleichen ward seit Heraklit nicht mehr gehört". Es gab fünf Hauptpunkte der Rezeption Böhmes: der lutherische Pietismus in der ersten Hälfte und Goethe in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, der Idealismus und die Romantik in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und schließlich Rudolf Steiner zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Dabei vollzog sich Böhmes Wirkung auf unterschiedliche Weise: Bewusst oder unbewusst wurden meist nur Aspekte seiner Überlegungen aufgenommen. Vertretern des deutschen Idealismus wie Hegel, Schelling und Hölderlin bot Böhme die notwendige gedankliche Unterstützung gegenüber einem mechanistisch-materialistischen Weltklärungsansatz. Das Kapitel über die Böhmerezeption Rudolf Steiners zeigt den Autor als ausgewiesenen Steinerexperten. Fr Wehr bietet die heutige anthroposophische Bewegung eine Fülle von Beispielen der Konkretion geistiger Erkenntnis in der Nachfolge Böhmes. Allerdings kommt mir diese zuerst positive Interpretation der Anthroposophie etwas einseitig vor. Wo bleiben die kritischen Aspekte dieser Bewegung? Der dritte Teil des Buches enthält Auszüge aus den Hauptwerken Jakob Böhmes. Hier findet sich außerdem eine Böhme-Bibliographie, die durch Umfang und Internationalität beeindruckt. Abgerundet wird das Buch durch ein Personenregister. Gerhard Wehr ist in seinem Buch den weiten Radius der Wirkungen Böhmes abgeschritten. Dabei vermag er deutlich zu machen, dass dessen "Schuster-Theologie" unterschwellig durch Befürwortung und Widerspruch hindurch die abendländische Geistesgeschichte maßgeblich mitgeprägt hat. An manchen Stellen hätte ich mir eine Straffung der Ausführungen gewünscht. Nicht immer vermag ich den theologischen Urteilen des Autors zu folgen - z.B. wenn er von einer Ergänzungsbedürftigkeit der Trinitätslehre spricht. Insgesamt jedoch stellt die Lektüre eine notwendige theologische Herausforderung dar. Eine positive Lehre von außergewöhnlichen Geistererfahrungen ist und bleibt ein uneingesetztes Desiderat evangelischer Theologie. Prof. Dr. Peter Zimmerling, Leipzig

Kurzbeschreibung
Jakob Böhme (1575 bis 1624), herausragender mystischer Denker und spiritueller Schriftsteller, wird unter Kennern zwar weltweit geschätzt, ist aber noch immer nicht in angemessener Weise bekannt. Das ist umso verwunderlicher, als von ihm allein in der deutschen Geistesgeschichte nachhaltige Wirkungen ausgegangen sind: auf Philosophen, Theologen, Psychologen und Dichter. Hegel nannte ihn den ersten deutschen Philosophen; Schellings Freiheitsschrift basiert auf Böhmes Denken vom Ursprung allen Seins; dergleichen ward seit Heraklit nicht mehr gehört, rühmt Ernst Bloch. So unterschiedliche Geister wie Rudolf Steiner und C.G. Jung ließen sich von ihm für ihr Welt- und Menschenbild inspirieren. Abgesehen davon, dass Böhmes Schriften weltweit Verbreitung gefunden haben, überrascht es zu sehen, wie Böhmes Einfluss in vieler Hinsicht gar nicht hoch genug eingeschätzt ist. Die Belege dafür liefert Gerhard Wehr aufgrund seiner umfangreichen ideengeschichtlichen Studien. Das vorliegende Buch wird durch einen Anhang mit ausgewählten Texten ergänzt. Die abschließende Böhme-Bibliographie beeindruckt durch Umfang und internationale Vielstimmigkeit.
Kurzbeschreibung
Jakob Böhme (1575 bis 1624), herausragender mystischer Denker und spiritueller Schriftsteller, wird unter Kennern zwar weltweit geschätzt, ist aber noch immer nicht in angemessener Weise bekannt. Das ist umso verwunderlicher, als von ihm allein in der deutschen Geistesgeschichte nachhaltige Wirkungen ausgegangen sind: auf Philosophen, Theologen, Psychologen und Dichter. Hegel nannte ihn den ersten deutschen Philosophen; Schellings Freiheitsschrift basiert auf Böhmes Denken vom Ursprung allen Seins; dergleichen ward seit Heraklit nicht mehr gehört, rühmt Ernst Bloch. So unterschiedliche Geister wie Rudolf Steiner und C.G. Jung ließen sich von ihm für ihr Welt- und Menschenbild inspirieren. Abgesehen davon, dass Böhmes Schriften weltweit Verbreitung gefunden haben, überrascht es zu sehen, wie Böhmes Einfluss in vieler Hinsicht gar nicht hoch genug eingeschätzt ist.

Die Belege dafür liefert Gerhard Wehr aufgrund seiner umfangreichen ideengeschichtlichen Studien. Das vorliegende Buch wird durch einen Anhang mit ausgewählten Texten ergänzt. Die abschließende Böhme-Bibliographie beeindruckt durch Umfang und internationale Vielstimmigkeit über den Autor und weitere Mitwirkende.

Dr. theol. h.c. Gerhard Wehr, geb. 1931 in Schweinfurt/Main. Nach langjähriger Tätigkeit auf verschiedenen Feldern der Diakonie und der Erwachsenenbildung, zuletzt als Lehrbeauftragter an der Fachakademie für Sozialpädagogik in Rummelsberg/Nürnberg, arbeitet er als freier Schriftsteller in Schwarzenbruck bei Nürnberg. Ein Großteil seiner Werke zur neueren Religions- und Geistesgeschichte ist in mehreren europäischen und asiatischen Sprachen verbreitet.